



Kredit- und WirtschaftsMediation & Systemisches Coaching Newsletter September 2016

Warum einen externen Moderator bezahlen?

Moderation ist ein Begriff, der uns im beruflichen und privaten Alltag häufig begegnet. Moderiert wird im Rundfunk, Fernsehen und bei Veranstaltungen aller Art. Oft hört man: „Moderieren kann doch jeder!“ Stellt sich also die Frage, ob man einen externen Moderator überhaupt engagieren muss?

Definition*

Moderation ist eine Methode zur gemeinsamen Arbeit in Gruppen. Das Ziel ist es, mit allen Gruppenmitgliedern einen gemeinsamen Lernprozess zu gestalten. Moderationsmethoden werden u.a. in der Organisationsentwicklung, Seminaren und Konferenzen, Kongressen und Tagungen, in Besprechungen und im Projekt- und Qualitätsmanagement eingesetzt. Moderation zielt auch darauf ab, die Kreativität der Teilnehmer zu fördern, Ideen allen zugänglich zu machen und gemeinsam zu Ergebnissen und Entscheidungen zu gelangen, die von der Gruppe im Konsens getragen und umgesetzt werden.

Ausgangslage der Beauftragung von KWM

Die Herausforderungen, die der Zuzug der vielen schutzsuchenden Menschen an uns stellt, werden von den Städten, Gemeinden, Sozialverbänden und privaten Organisationen wie Bürgerstiftungen bewältigt. Jeder lobt sie, aber wer kümmert sich eigentlich um die vielen Ehrenamtlichen, ohne die diese Aufgabe nicht zu bewältigen wäre?

Ich berichte Ihnen von einem Projekt, das KWM besonders am Herzen liegt. Es handelt sich um das Flüchtlingspaten - Projekt einer Bürgerstiftung.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat dieser Bürgerstiftung haben entschieden, geflohenen Menschen mit einer Bleibeperspektive zu helfen, sich so schnell wie möglich in Deutschland zurecht zu finden. Der Weg ist es, dem künftigen Einwanderer/in eine/n Patin/en an die Seite zu stellen, die Paten/innen eng zu begleiten und jede Form von Unterstützung zu bieten.

Wo unterstützt KWM?

Im engen Dialog mit dem Vorstand wurden zwei Themenfelder herausgearbeitet:

- Coaching und Moderation von Gruppen
- Trauma Begleitung durch eine Spezialistin aus dem KWM-Partner Netzwerk

Im Nachfolgenden beschränke ich mich auf die Moderation.

Umsetzung

Bevor die Paten/innen von der Bürgerstiftung einem/er Geflohenen vorgestellt werden, müssen strenge Qualitätschecks und Formalitäten erledigt

werden.

Dann werden die Patinnen und Paten zu einer Auftaktveranstaltung (Konzept und



Moderation durch KWM) an neutralem Ort mit dem Ziel eingeladen, sie langfristig an die Bürgerstiftung zu binden. Zur 1. Auftaktveranstaltung waren 30 Patinnen/en aller Alters- und Berufsgruppen, mit und ohne Erfahrung in der Begleitung Schutzsuchender eingeladen und gekommen!

Es war wichtig, im gesamten Gruppenprozess eine Beteiligung aller Teilnehmer/innen zu erreichen und Raum für Erfahrungsaustausch zu geben. Bedeutsam für das Gelingen waren auch die Atmosphäre, die Offenheit und der konstruktive Umgang mit abweichenden Meinungen.

Da nur 2 Stunden zur Verfügung standen, musste darauf geachtet werden, dass alle genügend Zeit für Fragen und Antworten hatten. Eine nicht geplante, aber für die Bürgerstiftung wichtige Erkenntnis war, dass sich während der Veranstaltung Teilnehmer von einer Seite zeigten, die sie für eine Patenschaft nicht qualifizieren.

Nach der Veranstaltung

Im Feed Back der Teilnehmer/innen war zu erfahren, dass die Patinnen/en sich gut

aufgehoben fühlten, die Moderation durch einen „Dritten“ begrüßten und bei der Veranstaltung Gleichgesinnte zum gegenseitigen Lernen und Austausch treffen konnten.

Die Informationen über Patenstammtische und Fachveranstaltungen, die die Bürgerstiftung auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen anbietet, werden gern angenommen. Der Vorstand hat entschieden, diesen Weg weiterzugehen.

Moderation – warum?

Der gute Moderator ist unparteiisch, gründlich vorbereitet, im Umgang mit Gruppen und dort entstehenden dynamischen Prozessen geschult und erfahren. Im konkreten Fall lag der Erfolg im Konzept, aber auch in der Tatsache, dass KWM bei der Moderation auf Erfahrungen aus der Mediation und Systemischen Coachings zurückgreifen konnte. Es galt, an einem neutralen Ort, im gesetzten Zeitrahmen viele neue, geeignete Patinnen/en für die Bürgerstiftung nachhaltig zu gewinnen; das ist gelungen; Ziel erreicht!

Fazit

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich Tätigen muss wertgeschätzt, die Erfahrungen des Einzelnen allen zugänglich gemacht werden. Um hoch qualifizierte Patinnen/en zu gewinnen, reicht es nicht, von Zeit zu Zeit zu Kaffee und Kuchen einzuladen!

Der Weg zum Erfolg ist die Kommunikation; dafür steht Ihre KWM!

Der nächste Newsletter erscheint im November 2016.

Es begrüßt Ihr

Georg Merklinger
Wirtschaftsmediator (IHK)
Systemischer Coach
Lizenziert durch den BM
EUCON Business Mediator

*Quelle Wikipedia – auf der 1. Seite